Kompetent,
bürgernah, innovativ.

CDU

CDU Radevormwald · Lerchenweg 3 · 42477 Radevormwald

2.3. / 20

Herrn
Bürgermeister
Dr. Josef Korsten
-Rathaus-
Hohenfuhrstr. 13

42477 Radevormwald

Abt. II + SO

Stadtratsfraktion

Radevormwald, den 01.03.2011

Sitzung des Stadtrates am 22.03.2011

Tagesordnungspunkt: Resolution

Resolution zur gemeinnützigkeitsrechtlichen Behandlung der Bürgerbusvereine

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die CDU-Fraktion beantragt, beiliegende Resolution im Rat der Stadt zu verabschieden und diese dann der Oberfinanzdirektion Rheinland (ggf. weiteren Behörden) zukommen zu lassen.

Begründung:

Ein ähnlicher Antrag wurde schon von anderen Städten des Oberbergischen Kreises initiiert, in denen es einen Bürgerbus gibt.
Die Notwendigkeit eines Bürgerbusses in unserer Stadt ist unbeschritten – gerade im Hinblick auf den demographischen Wandel wird die Bedeutung der Mobilität von älteren Menschen in Radevormwald zunehmen. Daher ist ein entsprechender Bescheid der Oberfinanzdirektion ein absolutes falsches Signal an die ländliche Bevölkerung.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Viebach
Fraktionsvorsitzender

Vorsitzender: Christian Viebach · Lerchenweg 3 · 42477 Radevormwald · Telefon (02195) 7928 · Mobil 0172 / 5356605
Konto-Nr. 109561 (BLZ 34051350) Sparkasse Radevormwald · Hückeswagen
e-Mail: christian.viebach@cdu-radevormwald.de · Internet: www.cdu-radevormwald.de

Resolution zur gemeinnützigkeitsrechtlichen Behandlung der Bürgerbusvereine

Die Oberfinanzdirektion Rheinland hat am 14.02.2011 beschieden, dass Bürgerbusvereine sowie Körperschaften mit vergleichbarer Zielsetzung nicht mehr als gemeinnützig anerkannt werden. Die Oberfinanzdirektion Rheinland führt aus: „Es wird einheitlich davon ausgegangen, dass die Bürgerbuseinrichtungen, die ihrem Zweck nach der Durchführung von Personannahverkehr im ländlichen Raum dienen, in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke verfolgen und in Wettbewerb zu nicht begünstigten Betrieben treten. Ein selbstloses Handeln, welches nach § 55 AO unabdingbare Voraussetzung für die Gemeinnützigkeit einer Körperschaft ist, kann bei diesen Einrichtungen grundsätzlich nicht festgestellt werden."

Diese Einschätzung der Oberfinanzdirektion Rheinland wird seitens des Rates der Stadt Radevormwald absolut nicht geteilt!

In der Stadt Radevormwald, Flächengemeinde mit rund 54 km² Fläche, vielen Ortschaften sowie rd. 24.000 Einwohnern und Einwohnerinnen ist der öffentliche Personennahverkehr nur rudimentär vorhanden. Dies ist das Ergebnis einer Kosten-/Nutzen-Abwägung seitens des Anbieters des öffentlichen Personennahverkehrs. Leider wird der öffentliche Personennahverkehr nicht in dem Umfang in Anspruch genommen, dass er rentierlich Strecken tags und in den Abendstunden betreiben kann. So kommt es wochentags insbesondere in den Nachmittag hinein und an Wochenenden zu einer absoluten Unterversorgung hinsichtlich des öffentlichen Personennahverkehrs in der Stadt Radevormwald.

Hier setzt der Bürgerbus an. Er übernimmt seit dem 1. Juni 2004 ersatzweise die Rolle des öffentlichen Personennahverkehrs. Er tritt nicht als Konkurrent auf, sondern verbindet Ortschaften (z.B. Ispingrade) mit dem Zentrum unserer Stadt, von denen es teilweise gar keine anderen Verbindungen gibt. Der Bürgerbusverein arbeitet ehrenamtlich! Mitgliedsbeiträge, geringe Fahrtentgelte sowie Sponsoring sind ein wesentlicher Eckpfeiler in der Finanzierung des Bürgerbusses. Diese Einnahmen reichen aber nicht aus, um die Betriebskosten zu decken. So ist es absolut erforderlich, dass Spenden akquiriert werden, um den Betrieb überhaupt mit einer „schwarzen Null" aufrecht erhalten zu können.

Eingerechnet ist hierbei, dass durch das Land Fördermittel zum Kauf der Busse sowie jährliche Zuschüsse von nochmals 5.000 EUR die Arbeit des Bürgerbusses unterstützen. **Alle Fahrer arbeiten ehrenamtlich!** Die Vereinsarbeit, die Abrechnungen, der Linienfahrdienst usw. werden ebenfalls ehrenamtlich durch die Mitglieder des Bürgerbusvereins geleistet. **Jetzt die Aberkennung der Gemeinnützigkeit vorzunehmen, ist ein Schlag ins Gesicht aller ehrenamtlich Tätigen!**

Das Land fördert das Ehrenamt, z.B. durch die Ehrenamtskarte, und konterkariert jedwede positive Einstellung der Ehrenamtlichen durch die negative Entscheidung.
Aus unserer Sicht ist diese Entscheidung absolut unverständlich! Sollte sie aufrecht erhalten werden, wird es einen Bürgerbus in dieser Form in Radevormwald nicht mehr geben können!

Der Rat der Stadt Radevormwald appelliert an alle Entscheidungsträger: „Setzen Sie sich für die Ehrenamtlichen ein! Setzen Sie sich für die Menschen in NRW ein! Helfen Sie, dass diese Entscheidung wieder zurück genommen wird!“